



Protokoll der Generalversammlung vom 17. April 2024

Ort: Bürgerhaus Ferden, 18.00 Uhr

Anwesend: 47 Teilnehmer gemäss Präsenzliste

Entschuldigungen:

Alt Ständerat	Daniel Lauber
Alt Kreisforstinspektor	Viktor Bregy
Alt Kreisforstinspektor	Klaus Walther
Alt Kreisforstinspektor	Siegfried Bellwald
Geschäftsführerin OWW	Daniela Oggier-Camenzind
Bürgermeister und Revisor OWW	Peter Schmid
Burgerrat und Revisor OWW	Jens Theler
Bürgergemeinde Zermatt	
BLS Netz AG	Nicole Viguiet
Bürgergemeinde Grächen	
Bürgergemeinde Gremiols	
Bürgergemeinde Gondo	
Bürgergemeinde Unterbäch	
Bürgergemeinde Bellwald	
Bürgergemeinde Guttet	Jörg Kuonen
Gemeinschaft Simplon-Bergalpe	Patrick Borter
Bürgergemeinde Eisten	Manuel Furrer
Bürgergemeinde St. Niklaus	
Bürgergemeinde Töbel	Renato Karlen
Bürgergemeinde Täsch	Sascha Lauber
Bürgergemeinde Albinen	Pius Metry
Bürgergemeinde Niedergesteln	Jvan Amacker
Bürgergemeinde Steg	
Bürgergemeinde Lalden	Roman Zeiter
Bürgergemeinde Varen	Manfred Bayard
Bürgergemeinde Obergoms	

Traktanden:

1. Begrüssung / Präsenzliste
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Wahl der Stimmzähler
4. Genehmigung Protokoll GV 2023 in Visp
5. Grussbotschaften
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Bericht Ausbildungskoordinator
8. Bericht Walliser Wald
9. Informationen der Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft
10. Jahresrechnung 2023
 - 10.1 Rechnung
 - 10.2 Revisorenbericht
 - 10.3 Genehmigung und Entlastung des Vorstandes
11. Aktivitäten 2024
12. Mitgliederbeiträge 2024
13. Voranschlag (Budget) 2024
14. Verschiedenes

1. Begrüssung / Präsenzliste

Präsident Georges Jäger begrüsst pünktlich um 18.00 Uhr die Teilnehmer der GV 2024 in der schmucken Burgerstube in Ferden, Lötschental. Ferden bezeichnet man auch als Eingang zum «Tal der Täler».

Er freut sich, folgende anwesenden Personen speziell begrüßen zu dürfen:

- Georges Schmid, Präsident des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen
- Adalbert Grand, Präsident Walliser Bürgergemeinden
- Jean-Christophe Clivaz, Chef der Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft (DWNL)
- Christina Giesch, Direktorin Walliser Wald
- Valentin Werlen, Vizepräsident, Gemeinde Ferden
- Herbert Werlen, Präsident vom Forstverein Oberwallis
- Jonas Elsig, Ausbildungskoordinator

Präsident Georges Jäger verliest die Entschuldigungen folgender Personen:

- | | |
|-----------------------------|--------------------------|
| • Alt Ständerat | Daniel Lauber |
| • Alt Kreisforstinspektor | Viktor Bregy |
| • Alt Kreisforstinspektor | Klaus Walther |
| • Alt Kreisinspektor | Siegfried Bellwald |
| • Geschäftsführerin OWW | Daniela Oggier-Camenzind |
| • Burgermeister und Revisor | Peter Schmid |
| • Burgerrat und Revisor | Jens Theler |

19 Bürgergemeinden haben sich entschuldigt. Der Vorsitzende verzichtet auf die Aufzählung dieser Entschuldigungen und erwähnt, dass diese im Protokoll aufgeführt werden.

Georges Jäger bedankt sich bei der Bürgergemeinde Ferden, speziell beim Vizepräsidenten Valentin Werlen, für das gewährte Gastrecht. Zur Generalversammlung wurde statutengemäss eingeladen und diese ist somit beschlussfähig. Er präsentiert die Ziele des Vereins gemäss Statuten und Leitsätzen.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Einladung mit den üblichen Unterlagen wurde ordnungsgemäss zugestellt. Die Traktandenliste wird genehmigt.

3. Wahl der Stimmenzähler

Harald Glenz, Burgerpräsident Salgesch und Peter Aschilier, Revierförster Aletsch, werden als Stimmenzähler vorgeschlagen und gewählt.

4. Genehmigung Protokoll GV 2023

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 25. Mai 2023 wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt. Georges Jäger bedankt sich beim Protokollführer Mathias Hutter für die jeweils speditive und gute Arbeit.

5. Grussbotschaften

Herr Valentin Werlen, Vizepräsident Gemeinde Ferden

Valentin Werlen begrüsst die Anwesenden und freut sich, dass Ferden als Ort für die Generalversammlung gewählt wurde.

Ferden ist das erste Dorf im Lötschental und somit das Eingangstor. Über den Bahnhof Goppenstein führt dabei die Reise ins Tal. In der Gemeinde Ferden gibt es sogar 2 Bahnhöfe. Einer ist der Notausstieg vom Lötschberg-Basistunnel und wird hoffentlich nie für einen Ernstfall benötigt.

Pro Einwohner gibt es in Ferden mehr als eine Hektare Wald. Dies liegt aber weniger an einer besonders grossen Waldfläche, sondern eher an der bescheidenen Einwohnerzahl von 250 Personen. Der Ferdenwald hat seit Generationen eine wichtige Bedeutung und ist für das Dorf unbezahlbar. Wenn man von Goppenstein nach Ferden fährt, befindet sich oberhalb der Strasse das Gebiet «Wandschluichen». Schon vor Jahrzehnten wurden hier Verbauungen aufgestellt. Schon sein Grossvater hat sich am Projekt engagiert. Das Verbauungsprojekt war auch eine wichtige Einnahmequelle für die Bevölkerung. Trotz mehreren Ausbautetappen reichen die getätigten Massnahmen leider immer noch nicht aus und es sind weitere Kunstbauten in Planung.

Valentin Werlen wünscht eine speditive Versammlung und einen flotten Abend. Er entschuldigt sich, da er selber aus familiären Gründen die Versammlung vorzeitig verlassen wird. Er erwähnt, dass der Apéro von der Burgergemeinde Ferden spendiert wird.

Präsident Georges Jäger dankt Valentin Werlen im Namen des OWW für die freundliche Begrüssung und den offerierten Apéro.

Georges Schmid, Präsident der Schweizerischen Bürgergemeinden und Korporationen

Georges Schmid bedankt sich für die Einladung, er kommt regelmässig und sehr gerne an die Generalversammlung. Er bedankt sich beim Präsidenten des OWW für die grossartige Arbeit und das Engagement des Vereins.

Ein Drittel der Fläche der Schweiz ist mit Wald bedeckt. Die Eigentümer sind zu einem grossen Teil öffentlich und gut organisiert. Bei einer so grossen Fläche mit zahlreichen Funktionen für die Natur und die Wohlfahrt ist auch eine grosse Verantwortung verbunden. Dabei gibt es heute viele wichtige Punkte zu diskutieren, wobei das Engagement von Verbänden wichtig ist.

Bezüglich der Holzpreise ist es so, dass mit diesen Erlösen heute im Wald nicht kostendeckend gearbeitet werden kann. Bei den Holzpreisen herrscht ein Wildwuchs und die Erlöse sind seit Jahrzehnten tendenziell sinkend. In anderen Bereichen ist das anders geregelt. In der Landwirtschaft

werden für die wichtigsten Produkte jährlich Preise fixiert. Diese Praxis ist im landwirtschaftlichen Bereich unbestritten und auch legal. Ein solches System wäre auch für die Forstwirtschaft von Vorteil. Daher setzt sich der Verband dafür ein, dass auch für Holzsortimente Preisempfehlungen abgegeben werden können und dies im Waldgesetz verankert wird. Damit erhofft man sich eine Stabilisation und bestenfalls eine Erhöhung der Holzpreise.

Holz ist ein ausgezeichnete und nachhaltiger Baustoff. Zur Erreichung der Klimaziele ist die vermehrte Verwendung von einheimischem Holz wichtig. Für öffentliche Bauten kann die Verwendung von einheimischem Holz verlangt werden, sofern es dafür eine gesetzliche Grundlage gibt. Im Kanton Obwalden ist eine solche gesetzliche Anpassung geplant.

Bezüglich Velowegen ist ein schweizweites Gesetz in Ausarbeitung. Es gibt aktuell viele Konflikte mit Bikern im Wald. Das Eigentum wird häufig nicht respektiert. Auch die Waldeigentümer werden bei der Erarbeitung des Gesetzes angehört. Der Verband setzt sich dafür ein, dass dem Waldeigentümer keine Kosten oder Haftungen für die Bike-Nutzung entstehen, wenn die Wege durch den Wald führen.

Mountainbiken ist ein riesiger Boom und für Waldeigentümer oft problematisch. Es gibt einen runden Tisch mit zahlreichen Teilnehmern, auch dem Waldwirtschaftsverband Schweiz. Auch hier wird sich der Verband einsetzen, damit der Waldeigentümer nicht übergangen wird.

Eine weitere Thematik ist der Wildverbiss, wo die Waldeigentümer vermehrt mitwirken müssen.

Im CO₂-Markt haben sich die Rahmenbedingungen im letzten Jahr nicht geändert. Aktuell sind in Luzern und Zürich Projekte am Laufen. Diese Projekte sind wichtig, wenn diese Kantone künftig klimaneutral werden wollen. Das Waldsenkeprojekt des OWW ist ein längerfristiges Projekt und die Nachfrage von Zertifikaten wird wieder ansteigen.

Präsident Georges Jäger bedankt sich bei Georges Schmid für seinen Einsatz, denn, überall, wo er am Ruder sei, leiste er hervorragende Arbeit.

Adalbert Grand, Präsident der Walliser Burgergemeinden, der Forstkommission Forst Region Leuk und der Burgerschaft Leuk

Am 14. September 2024 wird der schweizerische Verband einen Informationstag durchführen. Es sind diverse Veranstaltungen vorgesehen. Viele Burgerschaften haben das Thema Wald gewählt. Er empfiehlt den Anwesenden eine Teilnahme an einem von den zahlreich geplanten Anlässen.

Adalbert Grand dankt Christina Giesch, Georges Schmid und Jean-Christophe Clivaz für ihre Arbeit. Als Dienstchef hat man jeweils viele Anfragen für Finanzierungen und ein beschränktes Budget. Um den anstehenden Aufgaben im Wald gerecht zu werden, müssen zusätzliche Gelder über den Grossrat organisiert werden. Hier wünscht er sich einen vermehrten Einsatz und die Unterstützung von allen Anwesenden. Auch die Forstbetriebe und Arbeiter leisten eine harte, wertvolle Arbeit. Er dankt allen für ihren Einsatz im Wald, speziell auch dem Vorstand des OWW und wünscht allen noch einen schönen Abend.

Präsident Georges Jäger bedankt sich seinerseits bei Adalbert Grand für seine engagierte Arbeit zum Wohle der Walliser Burgergemeinden.

6. Jahresbericht des Präsidenten

Präsident Georges Jäger verweist auf den Jahresbericht, der allen zugestellt wurde. Er erwähnt speziell nochmals folgende Punkte:

Klimawandel:

Der Baum des Jahres 2023 war die Moorbirke. Diese erscheint im schlichten Weiss. Diese Farbe ist eigentlich ein Symbol für Frieden und für Winter-Schnee-Kälte. Leider ist das Jahr 2023 ganz anders verlaufen: Krieg, Amokläufe, Hitze und Naturkatastrophen haben das Jahr geprägt.

Der Klimawandel macht Extremwetterereignisse wahrscheinlicher. Dies hat sich 2023 leider bestätigt. So wurde in Sitten ein Temperaturrekord von 37.6°C gemessen. Weltweit kam es zu

Unwetterkatastrophen und Waldbränden, so auch im Oberwallis, wo ein Waldbrand am Riederhorn im Juli 2023 über 100 ha Wald zerstörte.

Schutzwaldpflege

Die Schutzwaldpflege bleibt das Kerngeschäft des OWW. Der Abschlussbericht der Arbeitsgruppe liegt seit Ende 2022 vor. Die Arbeitsgruppe hat sich für die Beibehaltung der heutigen Schutzwaldpauschale ausgesprochen. Die externen Experten hingegen schlagen den Wechsel vom jetzigen Massnahmenmodell auf ein Wirkungsmodell vor, sowie die Beibehaltung der Pauschale bis ins Jahr 2028. Damit soll die nötige Zeit zur Umsetzung des neuen Modells generiert werden. Dieser innovative Ansatz würde jedoch eine Anpassung der gesetzlichen Grundlagen zur Folge haben. Der endgültige Entscheid, welches Modell umgesetzt werden soll, hat der Staatsrat zu treffen.

Die NFA-Periode V (2025-2028) wird wieder 4 Jahre dauern und ein Wechsel des Subventionsmodells ist nicht vorgesehen. Allenfalls wird es eine differenzierte Pauschale geben. Diesbezüglich wurden die Gespräche im Rahmen der Arbeitsgruppe wieder aufgenommen.

Waldsenkeprojekt

Das Waldsenkeprojekt des Oberwallis wurde eingereicht und vom TÜV-Nord in Essen im Oktober 2023 validiert. Dabei wurde auch ein Überflug getätigt und Ortsschauen durchgeführt. Im ersten Halbjahr des Jahres 2024 wird der letzte Schritt erfolgen, nämlich die Verifizierung basierend auf den Daten des Jahres 2023. Dabei werden die Nutzungen und die Vorratsentwicklung vom Büro Silva Consult dokumentiert und vom TÜV-Nord in Essen kontrolliert. Ab Mitte 2024 kann dann der Verkauf von Zertifikaten auf dem freiwilligen Markt erfolgen. Rund 70% der Waldfläche im Oberwallis ist im Projekt integriert. Leider ist zurzeit der Verkauf von Zertifikaten schwierig, weil zu viele Anbieter auf dem Markt sind.

Öffentlichkeitsarbeit

Am 31. August 2023 fand im Forsthaus ALBA, oberhalb Visp, der fünfte Waldhängert des OWW mit sehr guter Beteiligung von 47 Teilnehmern statt. Der Waldhängert, wie es der Name schon sagt, ist ein Anlass für Informationen und ungezwungenem Gedankenaustausch unter den Waldeigentümern und Forstrevieren. Über folgende Themen wurde informiert:

- Infos OWW / FV / WaldSchweiz (Georges Jäger)
- CO₂-Senkeleistung des Waldes / Stand Projekt OWW (Hubertus Schmidtke)
- Waldbrand Bitsch-Riederalp (Peter Aschilier)
- Kantonale Waldbrandprävention – wie geht das? (Daniel Kämpfer)
- Fachkräftemangel – Situation Lehrlinge Forstberufe (Jonas Elsig)

Das Thema Waldbrandprävention war infolge des Waldbrandes in Bitsch sehr aktuell. Kurzfristig konnte mit dem Revierförster Peter Aschilier ein Referent gefunden werden, welcher kompetent über das Ereignis berichtete.

Georges Jäger beendet seine Ausführungen zum Jahresbericht, bedankt sich bei allen Anwesenden und beim Vorstand für die immer sehr gute Unterstützung. Für weitere Fragen steht er zur Verfügung. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Vizepräsidentin Christine Heldner ergreift das Wort und dankt Präsident Georges Jäger für seine wertvolle Arbeit während des ganzen Jahres. Er vertritt den Verein in zahlreichen Sitzungen und Anlässen und ist dabei immer sehr engagiert und gut vorbereitet. Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit Applaus genehmigt und verdankt.

7. Bericht Ausbildungskoordinator

Jonas Elsig präsentiert Informationen zur Aus- und Weiterbildung. Im Jahr 2023 gingen 6 Lehrlinge auf die Prüfungen und alle haben diese erfolgreich absolviert. 2024 werden voraussichtlich 9 Lehrlinge die Prüfungen in Angriff nehmen, teils haben diese schon begonnen. Er geht davon aus, dass auch in diesem Jahr alle Lehrlinge die Ausbildung erfolgreich abschliessen können.

Aktuell sind 25 Lernende im Oberwallis in Ausbildung, davon 2 Frauen. Jonas Elsig rechnet mit 8-9 neuen Lehrlingen ab dem Sommer 2024, 5 Lehrverträge sind bereits abgeschlossen.

Regelmässig werden Weiterbildungstage durchgeführt. Insgesamt besuchten im Jahr 2023 78 Teilnehmer die 7 durchgeführten Kurse. Jonas Elsig ist immer offen für Themenvorschläge bezüglich des Weiterbildungsangebotes.

Die Wanderausstellung in den OS-Schulen ist am Laufen. Hier kann man an den Berufswahltagen teilnehmen. Ein Aufstellen ausserhalb dieser Tage ist nicht möglich. Die Ausstellung stösst bei den Jugendlichen erfreulicherweise immer auf ein reges Interesse.

Georges Jäger dankt Jonas Elsig, für die ausgezeichnete Arbeit. Jonas Elsig hat einen sehr guten Draht sowohl zu den Jugendlichen, als auch zu den Ausbildungsbetrieben und ist immer sehr motiviert.

8. Bericht Walliser Wald

Christina Giesch bedankt sich für die Einladung und informiert über folgende Projekte von Walliser Wald:

- EvalPro: Dies ist eine digitale Plattform, damit die Kursleiter direkt im Wald die Bewertungen ausfüllen können (Tablet und Handy). Geplant ist, dass auch die Ausbildungsbetriebe digital arbeiten können und die heutigen 3 Formulare überflüssig werden. Sobald die Datenschutzfragen geklärt sind, soll das Werkzeug allen zur Verfügung stehen.
- Gesamtarbeitsvertrag: Der GAV 2024-2028 wurde im April für allgemeinverbindlich erklärt. Dabei gab es einige kleinere Anpassungen. Christina Giesch zeigt einen Vergleich von Mindestlöhnen von verschiedenen Branchen und Kantonen. Grundsätzlich sind die Löhne aus ihrer Sicht gut, nur der Bau kennt höhere Mindestlöhne.
- Eine weitere Folie zeigt die Entwicklung der Anzahl Beschäftigten im Wald zwischen 2007 und 2022. Es gibt eine stetige Zunahme vom Personal, welches dem GAV unterstellt ist. Für die Direktorin ist aber auch klar, dass es mehr Fachkräfte braucht.
- Der Präsident von Walliser Wald (Olivier Turin) ist nun auch Mitglied im Zentralvorstand von WaldSchweiz. Das ist sehr gut für den Walliser Wald, weil damit die Interessen besser eingebracht werden können.
- Die Motion Fässler soll verlängert werden, was zusätzliche Bundesmittel von jährlich 25 Mio. Franken für den Wald bedeuten würde. Sie hofft, dass das Wallis in der nächsten Periode davon profitieren wird.
- Die Verbände Lignum vom Ober- und Unterwallis wurden zusammengeführt. Damit können die Interessen vom Wald und der Holzbranche besser und schlagkräftiger vertreten werden.
- Das Wallis hat 2023 die „Rencontres Romandes du Bois“ organisiert. Qualitativ war das Angebot an diesem 3-tägigen Anlass mit Informationen, Podiumsgesprächen und Ateliers sehr gut, aber leider war die Veranstaltung nicht so gut besucht wie gewünscht.
- Christina Giesch empfiehlt den Besuch von Konferenzen zum Thema Holz & Tourismus in Naters am 1. Mai und 12. Juni 2024 und legt die entsprechenden Flyer aus.

Georges Jäger bedankt sich bei Christina Giesch für ihre wertvolle Arbeit. Auch wenn manchmal längere Diskussionen ausgetragen werden, findet man schliesslich doch immer einvernehmliche Lösungen.

9. Informationen der Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft

Der Dienstchef Jean-Christophe Clivaz bedankt sich für die Einladung des OWW. Er versucht diesen Anlass, wenn immer möglich, zu besuchen.

Revision der kantonalen Waldverordnung:

Die Dienststelle wird sich demnächst mit den Verbänden treffen, die im Rahmen der Vernehmlassung von 2023 Stellung genommen haben. Dann geht der Text wieder an den Grossrat.

Ausbildung Förster:

2024 werden drei Schulungen für die Förster durchgeführt. Die erste zum öffentlichen Beschaffungswesen, die zweite zum Thema Waldbrände und die dritte zum Thema naturnaher Waldbau an Seitengewässern nach NaiS.

Schutzwaldfinanzierung:

Die Arbeitsgruppe wurde reaktiviert und hat sich am 12. April 2023 getroffen, um über die weitere Finanzierung der Schutzwaldpflege zu diskutieren. Das System wird sich für die nächste Periode nicht grundlegend ändern und die DWNL wird am Prinzip einer einheitlichen Flächenpauschale im ganzen Kanton festhalten. Über eine Differenzierung ab 2029 wird auch diskutiert. Auch eine Erhöhung der Pauschale wurde bereits angesprochen. Er hat zwar keine Kompetenz über die Budgethöhe, wird sich aber für den Wald einsetzen. Die Budgets des Kantons und des Bundes stehen ab 2025 voraussichtlich unter Druck.

NFA V Verhandlungen:

Bei den Verhandlungen wurde vom Bund ein Angebot unterbreitet, welches erwartungsgemäss tiefer war als das Angebot des Kantons. Die Verhandlungen werden diesen Sommer fortgesetzt und das Ergebnis wird im Dezember 2024 definitiv bekannt gegeben.

NFA V Planung:

Im Rahmen der Vorbereitung der nächsten NFA-Periode arbeitet man intensiv an der Planung. Dafür braucht es auch gute Grundlagen. Momentan liegt das Schwergewicht bei der Erarbeitung der Bestandeskarte sowie der Auswertung der Lidardaten. Bereits seit einigen Jahren wird die flächendeckende Erarbeitung der Standortkarte vorangetrieben und ist in vielen Betrieben bereits verfügbar. Diese Grundlagen sind wichtig für die Priorisierung der Schutzwälder und der Überarbeitung der Bewirtschaftungseinheiten (gelbe Perimeter), in welchen in den kommenden Jahren vermehrt der Wald gepflegt werden soll. Die Standortkarte ist künftig auch im Hinblick auf den Klimawandel ein wichtiges Werkzeug für die Förster bei der Umwandlung von Beständen.

Diverses

Der Kanton Wallis hat von den Geldern der Motion Fässler auch profitiert. Man habe beim Bund 6 Mio. Franken beantragt und 3 Mio. Franken wurden dem Kanton zugesagt. Davon wurden 1.5 Mio. Franken für die Bewältigung von Waldschäden verwendet. Die 1.5 Mio. Franken hat die Dienststelle jeweils beim Grossrat eingereicht, aber die notwendigen Gelder wurden vom Grossrat jeweils nicht freigegeben. Für die kommende NFA-Periode ist Jean-Christophe Clivaz aber zuversichtlich, dass die Mittel freigegeben werden, da die Massnahmen wichtig sind.

Es gibt zwei Themen, die dem Dienstchef für dieses Jahr besonders am Herzen liegen.

- Der erste Punkt betrifft die chemische Behandlung von Holz. Aufgrund der Umfrage, die man bei den Forstrevieren im Jahr 2021 (Nutzung 2020: 22 Liter für 735 m³) zur chemischen Holzbehandlung durchgeführt haben, schlägt die Dienststelle vor, auf die chemische Behandlung im Wald ganz zu verzichten, wie es der Kanton Zug bereits getan hat. Es wäre schön, wenn man im Wallis kommunizieren könnte, dass im Wald keine Chemikalien eingesetzt werden.
- Der zweite Punkt betrifft die Wald-Wild-Situation. Es muss um jeden Preis ein Weg gefunden werden, das Gleichgewicht zwischen Wald und Wild wiederherzustellen, um die Verjüngung in den Wäldern und insbesondere in den Schutzwäldern zu gewährleisten. Das ist eine zentrale Aufgabe für die Waldeigentümer und der Dienststelle.

Georges Jäger bedankt sich für die Ausführungen. Es ist nicht selbstverständlich, dass der Dienstchef persönlich an der GV anwesend ist. Aus Sicht des Präsidenten ist der Verzicht bezüglich Pestiziden in den Betrieben umstritten. Es ist eine Frage der Kosten, wenn das Holz aus dem Wald transportiert, in den Industriezonen gelagert und berieselt werden muss. Im Vergleich zur Landwirtschaft braucht der Forst sehr wenig Chemie. Er appelliert auch an eine zurückhaltende Nutzung, möchte aber kein Verbot.

Das Thema Wald-Wild sei bereits das Kernthema für den nächsten Waldhängert.

10. Jahresrechnung 2023

10.1 Rechnung

Die Jahresrechnung 2023 ist mit der Einladung zugestellt worden, wird von Georges Jäger nochmals präsentiert und dem Budget 2023 gegenübergestellt. Die Rechnung wird detailliert durchgegangen und erläutert.

Für das Wald-Klimaschutzprojekt wurden bereits Rückstellungen vorgenommen und die Aufwände für 2023 wurden von diesen Rückstellungen abgebucht.

Insgesamt resultiert ein Gewinn von Fr. 31'585.05 und das Eigenkapital beträgt Fr. 230'472.05.

Zur Jahresrechnung 2023 gibt es keine Fragen.

10.2 Revisorenbericht

Die Revisoren Peter Schmid und Jens Theler haben sich beide entschuldigt. Vizepräsidentin Christine Heldner liest den Revisorenbericht vor. Die Revisoren empfehlen der Versammlung, die Rechnung 2023 zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

10.3 Genehmigung der Rechnung und Entlastung des Vorstandes

Die Jahresrechnung 2023 wird gemäss Antrag der Revisoren einstimmig genehmigt.

In einer zweiten Abstimmung wird dem Vorstand und der Geschäftsführerin Entlastung erteilt, ebenfalls einstimmig, bei 9 Enthaltungen (Vorstand).

Der Präsident dankt für das ausgesprochene Vertrauen. Er verdankt speziell die Arbeit der Geschäftsführerin und der Revisoren.

11. Aktivitäten 2024

Präsident Georges Jäger informiert über folgende Hauptaktivitäten des OWW, welche für das Jahr 2024 geplant sind:

- Schutzwaldpflege: Die Abgeltungen werden neu diskutiert.
- Waldsenkeprojekt: Das Projekt wird abgeschlossen, der Verkauf von Zertifikaten gestartet.
- Berufsbildung (Wanderausstellung in OS-Schulen).
- Öffentlichkeitsarbeit (Waldhängert 6).

12. Mitgliederbeiträge 2024

Für die Mitgliederbeiträge der Burgergemeinden werden wie bisher Fr. 1.00/ha Waldfläche vorgeschlagen.

Auch die Beiträge der Forstreviere sollen beibehalten werden, sie bestehen aus einem Grundbetrag von Fr. 300.00 und einem Zusatzbeitrag von Fr. 0.70/ha Waldfläche.

Die Mitgliederbeiträge der Burgergemeinden und die Jahresbeiträge der Forstreviere werden einstimmig genehmigt.

Georges Jäger informiert, dass im Berufsbildungsfonds viel Geld vorhanden ist. Daher hat der Vorstand beschlossen, den Beitrag von 2.5 auf 2.0 Promille zu senken. Das ist eine kleine Entlastung für die Forstbetriebe und der Entscheid liegt in der Kompetenz des Vorstandes.

13. Voranschlag (Budget) 2024

Präsident Georges Jäger erläutert das Budget 2024. Dieses ist fast identisch wie im Vorjahr. Es gibt keine grossen Änderungen. Im Berufsbildungsfonds wird rund Fr. 3'000.00 weniger eingenommen, weil die Beiträge der Forstbetriebe von 2.5 auf 2.0 Promille gesenkt wurden. Es wird mit einem Gewinn von Fr. 7'500.00 gerechnet.

Das Budget 2024 wird einstimmig genehmigt.

14. Verschiedenes

Georges Jäger erläutert die Waldfunktionen und betont: *Der Wald ist ein Multitalent*. Versorgungs-, Regulations- und kulturelle Leistungen sind keine Selbstverständlichkeit. Wir brauchen den Wald um zu überleben, der Wald braucht uns nicht.

- Die Bedeutung des Waldes muss den zukünftigen Generationen noch besser vermittelt werden.
- Damit der Wald seine wichtigen Funktionen ausüben kann, braucht es eine gezielte Waldbewirtschaftung und Waldpflege.
- Um diese zu gewährleisten, braucht es Fachkräfte. Diesen muss eine fundierte und professionelle Ausbildung ermöglicht werden.

Als Fazit müssen die nötigen personellen und finanziellen Mittel bereitgestellt werden.

Präsident Georges Jäger verweist auf den nächsten Waldhängert. Der *Waldhängert 6* wird am 28. August 2024 wie gewohnt im Forsthaus Alba oberhalb Visp stattfinden. An diesem Anlass wird die Thematik Wald-Wild diskutiert. Es wird versucht, hochkarätige Referenten zu verpflichten.

Im *Waldhängert 7* im Jahre 2025 ist vorgesehen, über die Rechte und Pflichten der Waldeigentümer zu informieren, da zahlreiche Mitglieder in den Verwaltungen dann neu Einsitz genommen haben.

Schliesslich verweist der Präsident auf den Baum des Jahres 2024, die echte Mehlbeere. Der Baum ist sehr trockenresistent und kann mit den steigenden Temperaturen voraussichtlich gut umgehen. Somit ist der Baum ein Lichtblick für den Wald.

Georges Jäger zitiert dazu König Charles von Grossbritannien: «Wälder sind die Klimaanlage der Welt - die Lunge des Planeten – und wir sind kurz davor, sie abzuschalten.»

Er schliesst mit den 3 Leitsätzen des Vereins OWW:

- Wir wollen zufriedene Mitglieder, stabile Wälder und eine gut funktionierende Waldwirtschaft, die noch bezahlbar ist.
- Wir fühlen uns verpflichtet, den Wald in einem gesunden Zustand an die kommende Generation weiterzugeben.
- Wir verlangen die ungeschmälernte Unterstützung unserer Aufgaben durch Bund, Kanton und Einwohnergemeinden.

Der Präsident bedankt sich bei allen für die Anwesenheit an der Generalversammlung. Er freut sich über die zahlreiche Teilnahme. Dies zeigt auch eine Wertschätzung der Arbeit des Vereins. Er bedankt sich beim Vorstand, bei allen Akteuren, bei der Verwaltung der Burgerschaften, den Forstbetrieben, der Dienststelle, den Verbänden und im Besonderen auch den Arbeitern im Wald.

Er übergibt zum Schluss das Wort an Herbert Werlen, Präsident des Forstvereins Oberwallis. Herbert Werlen betont, dass die Förster seit Jahrzehnten mit der Wald-Wild Problematik beschäftigt sind. Um dieses Problem zu lösen, braucht es eine Zusammenarbeit von allen Akteuren. Er ist zuversichtlich, dass mit einem gemeinsamen Vorgehen die Probleme entschärft werden können.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und daher kann der Präsident die Versammlung um 19.26 Uhr schliessen und zum Apéro überleiten.

Brig, 17. April 2024

Der Präsident OWW

Georges Jäger

Der Protokollführer

Mathias Hutter

